



Auf der Vollversammlung der Studierenden der Informationswissenschaft vom 15.12.2005 verabschiedeten die Studierenden nachfolgende, zwei Seiten umfassende

Resolution

1. Wir, die Studierenden der Informationswissenschaft (IWS) Saarbrücken, fordern die Besetzung der Nachfolge-Proffessur Zimmermann zum 01.10.2006. Diese Neubesetzung ist umgehend auf den Weg zu bringen, um die Kontinuität und den Fortbestand der informationswissenschaftlichen Lehre und Forschung an der Universität des Saarlandes sicherzustellen.
2. Wir, die Studierenden, halten die Einführung einer planerischen Nullquote für falsch. Die Einführung einer Nullquote käme einer schrittweisen Schließung des Faches IWS gleich. Angesichts der hohen Nachfrage von Bewerbern, der hohen Anzahl der derzeit eingeschriebenen Studenten, sowie der hohen Absolventenquote muss hier klar und deutlich von einem erhaltenswerten Fach gesprochen werden.

Wir, die Studierenden, sind der Meinung, dass die Abschaffung der IWS schwerwiegende Konsequenzen nach sich zöge. Konsequenzen nicht nur für den Fachbereich selbst, sondern auch für die Universität, das Saarland und den Standort IWS in Deutschland.

Die IWS ist ein erfolgreiches und zukunftssträchtiges Fach. Dies zeigt sich in den positiven Arbeitsmarktchancen unserer Absolventen. Die Inhalte und Themenschwerpunkte des Faches sind von hoher Aktualität und Bedeutung. Der Bedarf an professionellen informationswissenschaftlichen Kenntnissen in Berufsleben und Forschung wächst. Themen wie Informationsmanagement und Medien erfahren einen stetigen Bedeutungszuwachs.

Für die Gesellschaft sind informationswissenschaftliche Qualifikationen und Kompetenzen in der Zukunft unerlässlich.

Wir, die Studierenden, fordern die Universität daher auf, alles daran zu setzen, den inhaltlichen Schwerpunkt des Faches IWS zu bewahren. Eine Kooperation, Vernetzung oder Verzahnung mit anderen Bereichen der Ausbildung und Forschung zum Wissenstransfer, erachten wir als wünschenswert und notwendig.

3. Wir, die Studierenden, fordern, dass der Gedanke aufgenommen wird, die IWS mit anderen Fachbereichen kooperieren zu lassen. Im Zuge dieses Kooperationsgedankens schlagen wir die Planung eines neuen Studienganges vor. Ein neuer Studiengang sollte dabei nicht an Fakultätsgrenzen gebunden sein, aber wir sind der Meinung, dass Kerninhalte des bestehenden Faches IWS erhalten werden müssen. Nur dadurch kann sichergestellt werden, dass auch der Bedarf an informationswissenschaftlicher Profession bei Problemlösungen der Informations- und Wissensgesellschaft befriedigt wird.

Wir weisen darauf hin, dass unter Beibehaltung der Kerninhalte der Wechsel des Magisterstudiums zum Bachelor-/Master-Studium gesichert wäre. Die erwiesenen Vorteile des Magisterstudiums in Bezug auf Fächerkombinationen

sollten auch bei der Konzeption eines Bachelor-Studiengangs durch Haupt- und Nebenfachlösungen bewahrt werden.
Am Ende dieses Planungsprozesses sollte ein innovativer Studiengang mit interessanten und zukunftsweisenden Inhalten entstehen.

4. Sollte sich die Philosophische Fakultät 3 nicht im Stande sehen, einen solchen, viel versprechenden und innovativen Studiengang zu planen und zu initiieren, fordern wir, die Studierenden, dass die Vertreter des Faches IWS und der Fakultätsrat einen Austritt der IWS aus der PhilFak 3 in Erwägung ziehen, und die IWS in eine kooperative und am Fach interessierte Fakultät überführen.

Schlusswort

Wir, die Studierenden der Informationswissenschaft, kommen zu dem Entschluss, dass weitere Verzögerungen des Berufungsverfahrens zur Nachfolge-Professur Zimmermann nicht länger hinnehmbar sind. Ein weiteres Abwarten würde sich schädlich auf Studierende, Lehrende, Forschung und die Universität als ganzes auswirken.

Wir, die Studierenden des Fachs Informationswissenschaft der Universität des Saarlandes, handeln in bester Absicht. Vor diesem Hintergrund sind wir überzeugt davon, dass die in dieser Resolution gestellten Forderungen und Ziele dem Wohle sowohl der Studierenden als auch der Lehrenden, der Forschung und darüber hinaus der Universität und dem Bundesland dienen und daher umgesetzt werden sollten.

Gemeinsam möchten wir ein positives Signal aus der Studierendenschaft heraus an den Fakultätsrat und die Universitätsleitung senden. Unserer Meinung nach ist es möglich, durch konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit etwas Neuartiges und Innovatives zu schaffen. Hierbei könnte die PhilFak 3 zum Vorbild und Vorreiter im Bereich vernetzter und interdisziplinärer Lehre und Forschung an der UdS avancieren. Dabei möchte der Fachschaftsrat der IWS aktiv und auch gestalterisch im Namen der Studierenden mitwirken.

Lassen Sie uns diese Chance gemeinsam nutzen!

Saarbrücken, den 19.12.2005

Dominik M. Heller
Vorsitzender der Fachschaft
Informationswissenschaft

Jan Mertens
Vorsitzender der fachschaftsinternen
AG „Zukunft Informationswissenschaft“

Im Auftrag
der Studierendenschaft der Informationswissenschaft Saarbrücken

und im Namen
des Fachschaftsrats der Fachrichtung Informationswissenschaft.